

**KAWACH, IHSAN (1981):**

**Gravimetrische Untersuchungen am Mehrener Maar im quartären Vulkangebiet der Westeifel**

In einem Kesseltal bei Mehren in der Westeifel wurden gravimetrische Messungen durchgeführt. Diese auffällige morphologische Depression wird als ein altes Maar der quartären Vulkanzone der Westeifel angesehen. 1978 wurde das Kesseltal bereits von BÜCHEL geomagnetisch vermessen. Durch die gravimetrische Vermessung wurde der Verlauf der Bougueranomalie ermittelt. Dieser ermöglichte nähere Aussagen über die Form und den Rand des Schlotes des Mehrener Maares. Die Untersuchungen ergaben, dass dieser geologische Störkörper, der sich in devonischen Nebengesteinen befindet, aus Pyroklastiten und untergeordnet auch aus Intrusivgesteinen besteht. Mit Hilfe eines Computerprogramms, nach JACOBY (1967) wurde ein Modellkörper entwickelt, der die Fortsetzung des Maares in der Tiefe beschreiben soll. Dieses Modell ergab einen trichterförmigen Schlot, dessen Durchmesser an der Erdoberfläche etwa 800m beträgt<sup>5</sup> und der eine Gesamttiefe von 1100m hat.